

Variété

Autor(en): **Berlincourt, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **15 (1937)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-934805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

oben ein kümmerliches Leben fristet, erkennen wir den fleischzottigen Porling (*Polyporus hispidus*) und der letzte Nussbaum, der den Weg säumt, hängt als Seltenheit auf dürrem Ast den europäischen Wabenschwamm heraus (*Favolus europaeus*).

Wir sehen sie alle, die alten Bekannten in luftiger Höhe. Mögen sie weiter tronen dort oben, bis auch ihre Zeit aus ist. Wir aber steigen hinauf zu Tannen- und Lärchenwäldern.

Dort begegnen wir dem Spateling (*Spatularia clavata*) mit seinem dottergelben, plattgedrückten Köpfchen auf blasserem Stiel. Er erfreut uns nicht nur durch seine besonders schön ausgebildeten Fruchtkörperchen, er wird später seine Schläuche, seine fädigkeuligen Sporen und sonderbar geformten Paraphysen zur Vergrößerung liefern.

Der Lärchenschneckling (*Limacium luco-rum*) erscheint in besonders schönen Exemplaren am Fuss der Lärche, mit der er ja in enger Lebensgemeinschaft lebt. Noch manch schönen Pilz nehmen wir wahr auf dem Weg zur Höhe.

Von hier nun steigen wir über verlassene Alpweiden hinab zu einem Birkenwäldchen. Lange ist daselbst nicht mehr Holz geschlagen worden, nie sind hier Holzsammler am Werk. Wenn Sturm und Wetter Äste knicken, verdorren diese am Baum und Birkenporlinge entsprossen dem kranken Holz. In allen Stadien sind sie zu finden: Junge, welche noch nicht einmal ihre Poren fertig gebildet haben,

und jetzt, wenn ein Magenbotaniker des Weges käme, rettungslos verloren wären —. Daneben ältere im glänzenden Braun ihrer Hüte und Greise, denen südliche Sonne und lange Regenzeit, das Weiss des Alters aufs Haupt gedrückt haben.

Durch das Wäldchen gehts über Stock und Stein hinab zu einem einsamen Bergkirchlein. Von exponiertem Platz schaut es weit ins Tal hinaus. Wir setzen uns auf die Bank davor und geniessen die Stille des Bergfriedens. Tief unten blaut der Verbano, jener lange See, der weit in italienischem Gebiet sich verliert. Davor breiten sich Locarno und seine Nachbargemeinden aus. Von den Hängen herauf grüssen die Kirchtürme von Brione und Orselina.

Und ich halte Ausschau nach jenseits der Grenze, nach jenen Hügeln, die einst der Knabe ebenfalls durchstreifte, — wenn die Alpenrosen blühten, die Heidelbeeren reiften, wenn der Ferré, unser Steinpilz kam, wenn Mispel und Kornellkirsche reiften — Jugendländ!

Ob all dem Sinnen und Betrachten bricht der Abend herein. Wir steigen gemächlich zu Tal. Keinen Korb voll Beute tragen wir bei uns, aber viel haben wir geschaut und manch seltenen Fund gemacht.

Das wird uns noch viele Abende daheim beschäftigen, wenn längst wieder andere Pflichten uns rufen. Dann wird von Neuem das Gesehene wieder erlebt in der stets wachen Erinnerung.

Variété.

Pendant un séjour à Vichy, je suis allé plusieurs fois aux Halles, vaste marché couvert où s'accumulent légumes, fruits, viandes, poissons, etc., pour l'approvisionnement des nombreux hôtels et des particuliers. C'est là que se trouve également le marché aux champignons et j'espérais y trouver au moins les espèces comestibles de la saison; mais, jour

après jour, je m'en retournais bredouille! Pendant près de trois semaines, aucun champignon n'a été apporté au contrôle, à cause de la sécheresse persistante. J'ai cependant pu prendre connaissance de la liste des champignons admis à la vente et je n'y ai trouvé que des noms bien connus chez nous: morilles, *gyromitres*, mousserons, coulemelles, *orange vraie*,

chanterelles, cèpes, pleurotes, etc. — J'ai vu, par contre, dans un magasin de bijouterie, une utilisation inattendue de certains polypores (polyporus versicolor). En passant devant le dit magasin, mon attention fut attirée par des fleurs et par des papillons aux couleurs vives et harmonieuses et un examen attentif me permit de constater que

fleurs et papillons avaient été fabriqués avec des fragments de polypores teints et assemblés avec un art remarquable!

Voilà certes un emploi original de ce champignon sans aucune valeur, mais que des mains habiles ont réussi à transformer en bibelots de très bon goût.

A. Berlincourt.

≡≡≡ VEREINSMITTEILUNGEN ≡≡≡

BERN

Monatsversammlung: Montag den 18. Oktober 1937 um 20 Uhr im Naturkundezimmer des Städt. Progymnasium, Waisenhausplatz. Lichtbildvortrag von Herrn E. Habersaat über: «Was bringt der Herbstwald dem Pilzler?». Anschliessend Diskussion und Beschlussfassung über ein dies-jähriges Lotto. Zahlreichen Besuch erwartet

Der Vorstand.

BURGDORF

Werte Mitglieder! Die Ausstellung in Langnau ist nun auch vorbei. Dieselbe ist in allen Teilen sehr gut ausgefallen. Das Interesse des Publikums war gross und dementsprechend auch der Besuch. Mit Ausstellungspilzen wie mit Essware waren wir gut ausgerüstet. Wenn sich auch verhältnismässig wenige am Sammeln beteiligten, so hat doch die Kerntruppe nicht versagt. Dieser den besten Dank.

Für die nächste Zeit haben wir noch folgende Anlässe beschlossen:

Sonntag, 17. Oktober: Herbstausflug nach Schleumen. Sammlung 13 Uhr bei der Station Steinhof.

Sonntag, 31. Oktober: Hebstpilzschau mit Bewertungsübung. 13 Uhr im Lokal zur «Hofstatt». Ablieferung der gesammelten Pilze bis 13 Uhr im Lokal.

Samstag, 6. November: Monatsversammlung, 20 Uhr, im Lokal zur «Hofstatt».

Bei allen diesen Anlässen erwarten wir zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

CHUR UND UMGEBUNG

Monatsversammlung: Montag den 25. Oktober 1937, 20¹/₄ Uhr, im Hotel «Rebleuten», 1. Stock.

Am Sonntag den 17. Oktober findet eine Exkursion nach SAYS-PARDATSCH statt. Abgang vom Bahnhof Zizers SBB: morgens 6 Uhr 05. Die Exkursion ist ganztägig, Rucksackverpflegung.

Am Sonntag den 24. Oktober findet unsere Exkursion in den CONNWALD statt. Abgang mit RhB-Zug 6 Uhr 15 ab Bahnhof Chur nach Trins.

An der Monatsversammlung vom 24. September wurde die Abhaltung eines Familienabends beschlossen. Näheres folgt in der nächsten Versammlung.

Der Vorstand.

HORGEN UND UMGEBUNG

Monatsversammlung: Montag den 25. Oktober 1937, 20 Uhr, Restaurant «du Lac» (grosser Saal).

Der Beitrag für das II. Semester ist am 1. Oktober 1937 fällig geworden. Beiträge, welche bis 15. Oktober nicht einbezahlt sind, werden vom Einzüger erhoben.

Der Vorstand.

OLTEN UND UMGEBUNG

Exkursionen 1937: In den Monaten Juli bis Oktober werden bei günstiger Witterung jeden **ersten** und **dritten** Sonntag des betreffenden Monats Vormittags-Exkursionen ausgeführt; bei schlechter Witterung Verschiebung auf den nächsten Sonntag, Bettag ausgenommen.

Besammlung: Immer punkt 6 Uhr 15 beim Brunnen auf dem Bahnhofplatz. Zu weiteren, auch ganztägigen Exkursionen wird per Karte besonders eingeladen.

Pilzkontrolle durch den städt. Pilzkontrolleur J. Dysli, Stadtpolizei, und auf Wochenmärkten, falls abwesend, durch Hrn. F. Jeker, Stadthaus, Bureau 13.

ST. GALLEN

Monatsversammlung: Montag den 18. Oktober 1937, 20 Uhr 15, im Lokal zum «Grünen Baum».

Die Kommission.

WINTERTHUR

Monatsversammlung: Montag den 18. Oktober 1937, 20 Uhr, im Lokal zum «Rössli», Steiggasse 1, I. Stock. Beschlussfassung betr. Familienabend. Zahlreichen Besuch erwartet

Der Vorstand.

ZÜRICH

Monatsversammlung: Montag den 1. November 1937, 20 Uhr, im Restaurant zum «Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4.

Wichtige Traktanden (Winterprogramm).

Zahlreichen Besuch erwartet *Der Vorstand.*

Bei **Adressänderungen** erbitte Mitteilung an den Präsidenten A. Bühler, Sandacker 19, Zürich-Seebach.